Erdarbeiter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Erdarbeiter*innen führen auf Baustellen im Bereich des Hoch- und Tiefbaus (z. B. Gebäudebau, Straßen- und Tunnelbau, Rohre- und Kabelverlegung) verschiedene Arbeiten am Erdreich aus, die als Vorbereitung für Baumaßnahmen aller Art dienen. Sie heben Baugruben aus oder legen Gräben und Schächte für Rohrverlegungen an. Dabei bedienen sie verschiedene Baumaschinen, wie Bagger und Presslufthämmer und hantieren mit Geräten wie Schaufeln und Hacken. Sie arbeiten im Team mit Fach- und Hilfskräften unter der Weisung von z. B. Vorarbeiter*innen oder Polier*innen.

Ausbildung

Der Beruf Erdarbeiter*in ist ein Anlernberuf. Die erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse für diesen Beruf werden durch betriebliche Schulungen direkt am Arbeitsplatz vermittelt.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Erdarbeiten vorbereiten; notwendige Maschinen, Werkzeuge und Geräte auswählen und bereitstellen
- die zu bearbeitenden Bodenflächen markieren, Baustellen sichern
- Erdbewegungsarbeiten durchführen; Baugruben, Gräben oder Schächte ausheben, Presslufthämmer, Baggergeräten, Planiergeräte usw. bedienen
- mit Werkzeugen und Geräten wie z. B. Schaufel, Hacken, Hämmer hantieren
- Gruben und Schächten auffüllen (z. B. nach Abschluss von Rohr- oder Kabelverlegungsarbeiten)
- restliches Erdreich abtransportieren, Erdreich auf Lastkraftwägen verladen
- Maschinen, Werkzeuge und Geräte reinigen und instandhalten

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Kraft
- Lärmunempfindlichkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber Staub
- Wetterfest

- gute Beobachtungsgabe
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis

- Kommunikationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft